Mittheilung des Senats

vom 20. Februar 1883.

1. Budget der Strafanstalt.

Die Gefängnißdeputation beantragt in dem hieneben der Bürgerschaft zugehenden Bericht die Uebertragbarkeit der Posten II ihres Budgets No. 38 auf den Posten I bis zum Betrage von *M.* 1600 genehmigen zu wollen. Der Senat stimmt diesem Antrage zu und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Als im October 1880 (Verh. S. 467) die Deputation die Verlängerung der beiden Flügel der Strafanstalt beantragte, theilte sie mit, daß der Zuchthausflügel in seiner dermaligen Ausdehnung nicht ausreiche, um alle zu Zuchthaus verurtheilten Männer aufzunehmen, daß die Zahl der im Gefangenhause auf den Transport nach der Strafanstalt harrenden Zuchthäuslinge allmählich auf 16 angewachsen sei, und daß in Folge dessen einer der Weiberflügel der Anstalt ganz für männliche Zuchthäuslinge habe eingeräumt werden müssen, unter Transport der Weiber nach dem Arbeitshause als interimistischem Haftlokale. Imgleichen wurde berichtet (Verh. von 1880 S. 460), daß in Folge dieser Vermehrung der Gefangenen die Deputation zur Anstellung von zwei Hülfsaufsehern habe schreiten müssen.

Inzwischen hat die Vermehrung der Zuchthausgefangenen leider stetig fortgedauert in einem Maße, daß trotz der inzwischen erfolgten Verlängerung der Flügel der Anstalt — und zwar des Zuchthausflügels um 24 Zellen — der Raum schon wieder bei Weitem nicht ausreicht. Während nach Eröffnung der Flügel im April v. J. die Zahl der am Gefangenhause hieselbst provisorisch unterzubringenden Zuchthäuslinge auf Null herabgesunken war, hatte sie sich, seit dem August beginnend, in steter Progression bis zum Januar d. J. wieder auf 14 vermehrt. Nach eingezogenen Erkundigungen bei der Staatsanwaltschaft und der Strafanstaltsdirection stand auch eine Verminderung nicht zu erwarten, vielmehr war mit der sicheren Aussicht zu rechnen, daß fortan jeder zu Zuchthaus Verurtheilte Monate lang am Gefangenhause auf die Ueberführung nach Oslebshausen zu warten haben und der Bestand solcher Verurtheilten auf der Höhe von gleichzeitig 15 bis 20 sich halten werde. Diesem geradezu unleidlichen, mit den Einrichtungen des Gefangenhauses so wenig, wie mit den Zwecken der Strafvollziehung vereinbaren Zustände fühlte sich die Inspection der Gefängnisse verpflichtet, in irgend einer Weise so bald wie möglich ein Ende zu machen. Anfragen bei auswärtigen Anstalten wegen zeitweiliger Aufnahme eines Theils unserer Zuchthäuslinge bis zur Eröffnung des jetzt projectirten neuen Weibergefängnisses ergaben sich als erfolglos, eine Wiederholung der Räumung eines Weiberflügels erschien nach den Erfahrungen, die man das erste Mal mit diesem Hülfsmittel gemacht, nicht rathsam. So blieb der Inspection schließlich nichts Anderes übrig, als einige bisher im Mittelbau den Gefängnißsträflingen eingeräumte Zellen in Zuchthauszellen zu verwandeln und die größeren Zellen bis auf Weiteres mit je zwei Insassen zu belegen, zwar unter Preisgebung der für Oslebshausen vorgeschriebenen Einzelhaft, jedoch als das geringere Uebel gegenüber dem Aufenthalt der Zuchthäuslinge im Gefangenhause, wo sie beschäftigungslos die für Gefängnißsträflinge und Untersuchungsgefangene bestimmten Zellen füllen.

Durch diese Einrichtung, welche bis zur Eröffnung der Weiberanstalt jedenfalls wird fortdauern müssen, ist die Arbeit für die Beamten der Strafanstalt in einem Maße angewachsen, daß wiederum, wie 1880, die Anstellung von Hülfsaufsehern erforderlich geworden ist.

Die höchste Ziffer an männlichen Gefangenen, mit welcher 1880 unter Hinzuziehung des für die Männer eingeräumten Weiberflügels zu rechnen war, betrug 180; jetzt nach Ausführung jener durch die Noth gebotenen Maßregeln beträgt sie 226. Das Personal zählte damals nach Hinzunahme der zwei Hülfs-

aufseher 16 Aufseher, welche vollauf durch ihren Dienst beschäftigt waren, jetzt sollen diese 16 Aufseher, von denen übrigens nach wie vor 6—7 für andere Verrichtungen (Bote, Portier, Bäcker, Heizer, Maschinenmeister, Oekonomieaufseher, Nachtwache) abgehen, noch 46 Gefangene mehr beaufsichtigen und anleiten. Nach der bestimmten Erklärung des Directors, welche die Deputation für zutreffend erkennt, ist dies eine Ueberlastung, welche die Kräfte der Beamten aufreibt und folgeweise, zumal in einer die strengste Aufmerksamkeit und Anspannung der Beamten erfordernden Strafanstalt, gewichtige Bedenken erregen muß.

Die Deputation hat daher wie 1880 auch jetzt wieder zur provisorischen Anstellung von zwei Hülfsaufsehern schreiten müssen, die sie wiederum mit einem Gehalt von je ℳ. 900 auf jederzeitigen Widerruf angestellt hat. Da zur Zeit der Aufstellung ihres Budgets dieses Bedürfniß nicht vorauszusehen war, hat sie dasselbe derzeit nicht berücksichtigen können und bittet jetzt zu dem gedachten Zwecke die Uebertragbarkeit des Posten II ihres Budgets Nr. 38 auf den Posten I bis zum Belaufe von ℳ. 1600 genehmigen zu wollen. Sollte wider Verhoffen damit nicht die ausreichende Deckung beschafft werden, wird ein Antrag auf Nachbewilligung vorbehalten.

Es darf dabei bemerkt werden, daß, da jeder männliche Insasse der Strafanstalt mindestens 50 Pfennig täglich dem Staate verdient, schon durch den Zuwachs von 10 Zuchthaussträflingen die für das laufende Jahr in Frage kommende Mehraufwendung von etwa ℳ. 1600 ungefähr ausgeglichen wird, eine Mehrbelastung des Staats daher nicht in Frage steht, sowie ferner, daß nach Eröffnung der projectirten Weiberanstalt ohnehin eine Vermehrung auch des männlichen Aufsichtspersonals erforderlich wird.

(gez.) **Lürman.** (gez.) **Leop. Strube.**

2. Jahresbericht des Fabrikeninspectors.

Der Senat theilt den Jahresbericht des Fabrikeninspectors für das Jahr 1882 der Bürgerschaft hieneben mit.

Anlage.

Jahresbericht.

I. Allgemeines.

Die im letzten Jahresberichte erwähnte Besserung der Geschäftslage in einzelnen Industriezweigen hat auch im vergangenen Jahre angehalten, sofern von der Zunahme an beschäftigten Arbeitskräften auf eine Besserung der Geschäftslage geschlossen werden darf.

Die Zahl der Arbeiter und Arbeiterinnen hat um 768 gegen das Vorjahr zugenommen und wurde eine große Anzahl über die gewöhnliche zehnstündige Arbeitszeit beschäftigt.

Von 170 im Bremischen Staatsgebiete unter Aufsicht der Inspection stehenden Fabriken und gewerblichen Anlagen sind: 2 viermal, 1 dreimal, 14 zweimal und 52 einmal besucht worden.

Außer den dem Unterzeichneten obliegenden Dampf- bezw. Qualmkesselrevisionen, worüber in der Anlage berichtet wird, verlangte die Polizeidirection Untersuchung und Bericht über die Ursache eines Schadenfeuers in einer Petroleumraffinerie und über Maßregeln gegen die Wiederkehr eines solchen; die Medicinal-, bezw. Sanitätsbehörde ersuchte mehrfach um Unterstützung; für die Aichungskommission des Senats wurden Gutachten ꝛc. geliefert und eine Revision der drei Bremischen Aichämter vorgenommen.

Als Sachverständiger wurde der Unterzeichnete von den Gerichten berufen in 3 Sachen. Ausgeführt wurden ferner: 4 Prüfungen von Maschinisten auf Flußschiffen, 2 desgleichen von Beamten städtischer Verwaltungen und verschiedene Arbeiten für die Baubehörde.

Das Verhältniß des Unterzeichneten zu den Gewerbetreibenden ist zufriedenstellend und scheint nach manchen Vorkommnissen im vergangenen Jahre auch das Vertrauen zu der Fabrikeninspection zu steigen. Von Arbeitern ist der Unterzeichnete mehr als bisher um Rath angegangen worden, wenngleich noch nicht in

dem Maße, daß der gelegentliche Einwurf eines Rechtsanwalts gegen die Berufung des Fabrikeninspectors als Sachverständigen in einer Haftpflichtklage begründet sein könnte: daß eine Klage von Arbeitern stets nur auf seine Veranlassung geschehe.

II. Jugendliche Arbeiter, Arbeiterinnen und Arbeiter im Allgemeinen.

A. Jugendliche Arbeiter.

Die Zahl der Fabriken und gewerblichen Anlagen, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, ist von 43 auf 63 gestiegen. In den 63 Betrieben wurden 217 Jugendliche und 6 Kinder von 12—14 Jahren gegen 173 und 3 Kinder im Jahre 1881 beschäftigt. Von den 217 jugendlichen Arbeitern sind 107 Lehrlinge, von welchen 85 in der Metallindustrie, die Uebrigen in Polygraphischen Gewerben ꝛc. ihre Ausbildung erhalten.

Uebertretungen der bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung kommen noch immer vor; besonders lassen jugendliche Arbeiter nicht selten bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ihre Arbeitsbücher im Stich und treten ohne solche bei andern Arbeitgebern ein. Als ein erfreuliches Zeichen ist es anzusehen, daß gerügte Unordnungen ohne Ausnahme von den Arbeitgebern beseitigt wurden, ohne daß es einer Anzeige an die Polizeibehörden bedurft hätte. Die Polizeibehörden haben jedoch Nichtbefolgung der bezüglichen Paragraphen der Gewerbeordnung, welche gelegentlich der zwei Mal im Jahre vorgenommenen Revision der Fabriken direct zu ihrer Kenntniß gelangten, mit Geldbußen bestraft. Außerdem hat die Polizeidirection der Stadt Bremen die mit der Kontrole der in Fabriken beschäftigten jugendlichen Arbeiter betrauten Polizeibeamten angewiesen, alle Arbeitsbücher, welche von den Inhabern derselben bei Lösung des Arbeitsverhältnisses zurückgelassen wurden, zu sammeln, und sind seit Erlaß dieser Verfügung, November v. J., 81 Arbeitsbücher eingezogen.

B. Arbeiterinnen.

Die Zahl der Arbeiterinnen hat gegen das Vorjahr, abgesehen von den jugendlichen Arbeiterinnen, um 62 zugenommen, welche sich auf die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe und Polygraphische Gewerbe vertheilen. Vergehen gegen den § 135,5 der Gewerwerbeordnung sind nicht beobachtet, auch die Polizeibehörden haben nach Ausweis der Berichte Ueberschreitungen nicht constatirt.

III. Schutz der Arbeiter gegen Gefahren.

A. Unfälle.

Eine Verpflichtung der Fabrikbesitzer und der Arbeiter, von Unfällen Anzeige zu machen, existirt nicht, es kommen somit nur die wenigsten Verletzungen zur Kenntniß des Fabrikeninspectors. Auf Vorstellung sind die Polizeibeamten angewiesen, demselben Unfälle, die ihnen bekannt werden, direct anzuzeigen. Durch diese Anzeigen, durch Zeitungsnachrichten und in vereinzelten Fällen durch directe Mittheilung der Industriellen erhielt Unterzeichneter Kenntniß von 33 Unfällen, von denen 4 den Tod, 2 dauernde Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatten.

Drei der Todesfälle entfallen auf Gruppe VI. der deutschen Gewerbestatistik, Herstellung von Maschinen, Werkzeugen ꝛc. und speciell auf den Schiffbau, ein Todesfall kam in einer Reisschälmühle vor, wo der Arbeiter, im Begriff einen kleinen Treibriemen aufzulegen, von der Welle erfaßt und getödtet wurde. Von den im Schiffbau vorgekommenen drei Todesfällen ereigneten sich zwei beim Umschlagen eines Verschlußpontons im Wasser, einer durch unvorsichtiges Ueberspringen des Arbeiters auf ein Gerüst. Die beiden Fälle dauernder Erwerbsunfähigkeit ereigneten sich ebenfalls in der Metallindustrie. Vier Arbeiter derselben Gruppe hatten jeder den Verlust eines Auges zu beklagen, wie denn überhaupt von den 33 Unfällen 23 auf die Industrie der Maschinen und Werkzeuge, davon 16 auf den Schiffbau, entfallen, während je 3 in der Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe der Holz- und Schnitzstoffe, und der Nahrungs- und Genußmittel, 1 schwere Verletzung in der Industrie der Steine und Erden vorkamen.

B. Anordnungen zur Verhütung von Unfällen.

In der Anbringung von Schutzvorrichtungen ist auch im vergangenen Jahre fortgeschritten, wenngleich auf den Mangel an solchen nur ein Bruchtheil der Unfälle zurückgeführt werden kann. Die Verletzungen der Augen gaben zunächst Veranlassung, daß die Besitzer derjenigen Werke, in denen derartige Unfälle vorgekommen, Brillen aus Drahtgeflecht anschafften. Diese bieten jedoch nicht immer den nöthigen Schutz, weil kleine Eisentheile durch die Oeffnungen in das Auge eindringen können. Mit Glimmer oder Glas versehene Brillen werden dagegen bei heftigem Anprall größerer Eisenstücke durchschlagen, so daß in letzter Zeit Brillen mit Drahtgeflecht und Glimmereinsatz verwendet werden sollen. Die Arbeiter bedienen sich im Allgemeinen der Brillen jedoch selten. Bei mehreren Gelegenheiten sind übrigens auch in der Nähe beschäftigte oder vorübergehende Arbeiter von abspringenden Eisentheilen verletzt worden und wenn auch in einzelnen Fällen sich ein Gitter anbringen läßt, so ist dieses Schutzmittel doch nicht überall anwendbar. Der größte Procentsatz der Unfälle läßt sich nach anliegender Tabelle V auf Unachtsamkeit ꝛc. zurückführen und hätte bei größerer Vorsicht vermieden werden können. Arbeiter wünschten in mehreren Fällen Abstellung von wirklichen oder vermeintlichen Uebelständen und wandten sich dieserhalb direct oder indirect an den Fabrikeninspector. Meistens geschieht dies anonym auf schriftlichem Wege oder falls sie persönlich erscheinen, bitten sie denselben, den Namen des Klageführenden zu verschweigen.

IV. Schutz der Nachbarn genehmigungspflichtiger Anlagen.

Klagen über eine Firnißkocherei, eine Tabacksaucerei, eine Tabackdarre, den Betrieb einiger Gasmaschinen und über Rauchbelästigungen veranlaßten die Behörden den Unterzeichneten hinzuzuziehen. Mit dem Gesundheitsrath gemeinschaftlich wurde auf Verlangen der zuständigen Behörde eine neu errichtete Reisstärkefabrik untersucht. Die Firnißkocherei und Tabacksaucerei betreffend, erklärte die Medicinalbehörde sich mit dem von dem Unterzeichneten durch Zeichnungen erläuterten Vorschlag der Kondensirung der Gase einverstanden; die Belästigungen der Nachbarn durch die Gasmaschinen wurden beseitigt; die Verhinderung des Rauchens der Schornsteine wurde nur zum Theil erreicht. — Zur Prüfung bezüglich Concessionsertheilung neuer Dampfkessel lagen im vergangenen Jahre 44 Sachen vor.

VI. Wirthschaftliche und sittliche Zustände der Arbeiterbevölkerung; Wohlfahrtseinrichtungen ꝛc.

Eine nennenswerthe Verschiebung der Verhältnisse in der Versicherung der Arbeiter gegen die Folgen von Unfällen in Bezug auf das Vorjahr ist nicht zu verzeichnen.

Im Jahre 1879 traten mehrere hiesige Einwohner zusammen und errichteten im Centrum der Stadt eine Dampfkochküche unter dem Namen „Bremer Vereins-Volksküche". Da diese Anstalt nach ihrer Bestimmung keinen Gewinn abwerfen, sondern sich durch ihre Einnahmen nur selbst erhalten sollte, setzte man den Preis einer Portion auf 30 Pfennig an. Die durchschnittliche Abgabe pr. Monat im ersten Halbjahr 1880 belief sich auf 11 612 Portionen. Dies relativ günstige Ergebniß veranlaßte die Herren zur Errichtung einer Filiale in der westlichen Vorstadt, welcher die fertigen Speisen von der Centralstation zugeschickt wurden. Die Eröffnung der Filiale fand im December 1880 statt und wurden bis 31. December 1880 dort 1292 Portionen abgegeben, in beiden 126 367 + 1292 = 127 659 Portionen. Während im folgenden Jahre in der Centrale 115 850, und in der Filiale 20 987, in Summa 136 837 Portionen ausgegeben wurden, in der Centrale also eine Abnahme von 10 517 Portionen zu verzeichnen war, fiel die Frequenz im vergangenen Jahre auf 94 609 + 16 102 = 110 711 Portionen, in der Centrale also um 21 241, in der Filiale um 4885, in Summa um 26 126 Portionen. Dies Ergebniß veranlaßte die Begründer der Anstalten ihre ursprüngliche Absicht, in der südlichen und östlichen Vorstadt ebenfalls Filialen zu errichten, aufzugeben. Nach dem Urtheil eines Berliner Sachverständigen, des Dr. Mennert, liefert die Bremer Volksküche von allen deutschen Volksküchen die am meisten Nährstoff enthaltenden

Mahlzeiten. Zu den im Jahre 1882 verabreichten 110 711 Portionen wurden verbraucht:

4529 kg frisches Fleisch, 2902 kg Speck, 1504 kg Wurst, 3337 Stück Frankfurter Wurst, 1090 kg Sülze, 1329 kg Büchsenfleisch (corned beef), 96 020 Liter Kartoffeln, 2249 kg weiße, 1474 kg grüne Bohnen, 2258 kg gelbe Erbsen, 1199 kg Sauerkohl, 983 Kopf Kohl, 5430 Stück Steckrüben, 1267 kg Linsen, 689 kg Graupen, 1125 kg Reis, 513 kg Grütze, 902 kg verschiedene Fette, außerdem an frischem Gemüse ꝛc. für ca. 200 Reichsmark pr. Monat.

Die Eröffnung von zwei Volkskaffeehäusern, sowie die Einrichtung von Pfennigsparkassen ist noch zu neu, um in Betreff ihrer Zweckmäßigkeit schon endgültig beurtheilt werden zu können.

Dampfkessel.

Im vergangenen Jahre wurden im Stadt- und Landgebiet und im Amte Vegesack 257 Untersuchungen an 130 Dampfkesseln ausgeführt und zwar an 44 neuen und 86 alten.

Von den zur Prüfung gelangten neuen Dampfkesseln wurden 28 in hiesigen Werkstätten erbaut, 16 von Auswärts bezogen.

Von den hier gebauten Dampfkesseln waren bestimmt:

10 für Bremische Schiffe,
6 „ hiesige } gewerbliche Anlagen.
12 „ auswärtige }

Von den von Auswärts bezogenen neuen Kesseln wurden in Betrieb genommen:

6 auf Schiffen,
10 in hiesigen gewerblichen Anlagen.

7 von Auswärts bezogene Kessel gingen in den Besitz des Bremischen Staates über.

Von den 86 alten Kesseln mußten 3 außer Betrieb gesetzt werden wegen schlechter Beschaffenheit, 1 wurde umgebaut, 1 Kessel auf höhern Druck concessionirt und bei 2 Kesseln wurde die genehmigte höchste Spannung herabgesetzt. Nur bei 15 Dampfkesseln wurden keine Mängel bemerkt, die Uebrigen litten mehr oder weniger an zum Theil sehr erheblichen Uebelständen, die beseitigt werden mußten. In 3 Fällen mußte auf Entfernung der Heizer wegen Neigung zum Trunk, oder wegen Unzuverlässigkeit gedrungen werden.

Am 14. März v. J. erfolgte in Osnabrück die Explosion eines kleinen Dampfkessels von 0,5 m Durchmesser und 1 m Höhe, wie sie in Bäckereien zur Erzeugung von Qualm benutzt werden. Da bei diesem Unfalle einem Kinde die Hirnschale zerschmettert wurde, der Besitzer einen doppelten Beinbruch erlitt und ein Lehrling mit dem Fenster auf das nebenliegende Dach eines Schuppens geschleudert wurde, so nahm der Unterzeichnete Veranlassung die Polizeibehörden um Nachforschung zu ersuchen, in welcher Anzahl derartige Kessel im Staatsgebiete in Benutzung seien. Nachdem festgestellt worden war, daß mit Einschluß der in Apotheken benutzten, 76 derartige Dampfapparate im Betriebe seien, und nachdem eine Anzahl dieser Kessel untersucht worden war, erließen die Polizeibehörden eine Verfügung auf Grund des § 18,3 des Reichskesselgesetzes vom 29. Mai 1871: entweder innerhalb 8 Wochen von den Apparaten jede Vorrichtung (Hähne, Ventile ꝛc.), welche die freie Entweichung des sich entwickelnden Dampfes hinderte, zu entfernen, oder an den Kesseln ein in den Wasserraum desselben hinabreichendes Standrohr von nicht mehr als 5 m Höhe und wenigstens 8 cm Weite anzubringen. Bei der nach Ablauf der Frist vorgenommenen Revision sämmtlicher Dampfapparate hatte die Mehrzahl der Besitzer das Standrohr, welches einen höheren Druck als 0,5 Atmosphären nicht gestattet, anbringen lassen, Einige hatten den Betrieb aufgegeben, Andere, denen der Druck nicht genügte, entschlossen sich nachträglich Dampfkessel aufzustellen. Außerdem wurde ein Auswärts explodirter Dampfkessel besichtigt und eine Dampfdroschke geprüft.

Bremen, Januar 1883.

Der Fabrikeninspector.
(gez.) **Wegener.**

Anlage Nr. 1 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt I, 1).
Tabelle I.

Staat: / **Aufsichtsbezirk:** } **Staatsgebiet Bremen.**

Uebersicht über die Industrie- und Arbeiter-Verhältnisse des Aufsichtsbezirkes.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Anlagen: mit Dampfbetrieb.	Anlagen: mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren.	Anlagen: ohne Motoren.	Anlagen: überhaupt.	Arbeiter: erwachsene (über 16 Jahr alt.) m.	erwachsene (über 16 Jahr alt.) w.	jugendliche 14—16 Jahr alt. m.	jugendliche 14—16 Jahr alt. w.	jugendliche 12—14 Jahr alt. m.	jugendliche 12—14 Jahr alt. w.	Arbeiter: überhaupt.	zusammen: erwachsene.	zusammen: jugendliche.	zusammen: männliche.	zusammen: weibliche.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148	141	7	146	2
IV.	Industrie der Steine und Erden	4	3	—	7	139	2	7	—	—	—	495	468	27	488	7
V.	Metallverarbeitung	10	1	—	11	462	6	26	1	—	—	2840	2750	90	2840	—
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	13	—	—	13	2750	—	90	—	—	—	14	14	—	14	—
VII.	Chemische Industrie	4	1	—	5	14	—	—	—	—	—	333	333	—	333	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	3	—	2	5	333	—	—	—	—	—	74	71	3	58	16
IX.	Textil-Industrie	6	1	—	7	55	16	3	—	—	—	24	24	—	24	—
X.	Papier und Leder	2	2	—	4	24	—	—	—	—	—	849	818	31	689	160
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	18	6	—	24	659	159	28	1	2	—	1755	1722	33	1451	304
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	30	26	11	67	1422	300	25	4	4	—	126	121	5	69	57
XIII.	Bekleidung und Reinigung	6	—	—	6	69	52	—	5	—	—	396	369	27	304	92
XV.	Polygraphische Gewerbe	4	10	—	14	283	86	21	6	—	—	15	15	—	15	—
—	Sonstige Industriezweige	7	—	—	7	15	—	—	—	—	—					
	Zusammen	107	50	13	170	6225	621	200	17	6	—	7069	6846	223	6431	638

Anlage Nr. 2 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt II, A. 1).
Tabelle II.

Staat: / **Aufsichtsbezirk:** } **Staatsgebiet Bremen.**

Nachweisung der Zahl der in Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen beschäftigten jugendlichen Arbeiter.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Anzahl der Fabriken ꝛc., welche jugendliche Arbeiter beschäftigen.	Anzahl der jungen Leute von 14 bis 16 Jahren: männlich.	weiblich.	zusammen.	Anzahl der Kinder von 12 bis 14 Jahren: männlich.	weiblich.	zusammen.	Anzahl sämmtlicher jugendlichen Arbeiter: männlich.	weiblich.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine und Erden	4	7	—	7	—	—	—	7	—	7
V.	Metallverarbeitung	8	26	1	27	—	—	—	26	1	27
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	8	90	—	90	—	—	—	90	—	90
VII.	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX.	Textil-Industrie	3	3	—	3	—	—	—	3	—	3
X.	Papier und Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	9	28	1	29	2	—	2	30	1	31
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	17	25	4	29	4	—	4	29	4	33
XIII.	Bekleidung und Reinigung	2	—	5	5	—	—	—	—	5	5
XV.	Polygraphische Gewerbe	12	21	6	27	—	—	—	21	6	27
—	Sonstige Industriezweige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anlage Nr. 3 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt II, A. 2).
Tabelle III.

Staat: / **Aufsichtsbezirk:** } **Staatsgebiet Bremen.**

Staat: / Aufsichtsbezirk: } Staatsgebiet Bremen.

Anlage Nr. 3 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt II, A. 2).

Tabelle III.

Die im Aufsichtsbezirke ermittelten Uebertretungen der die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter betreffenden Schutzgesetze und Verordnungen.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Bestimmungen, betreffend: Arbeitsbücher und -Karten.	Anzeigen, Listen, Anschläge.	Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren.	Arbeitszeit: für Kinder.	Arbeitszeit: für junge Leute.	Pausen.	Nachtarbeit.	Sonntagsarbeit.	Schulunterricht.	Katechumenen- und Konfirmanden-, Beicht- und Kommunion-Unterricht.	Ausschluß von der Beschäftigung und Sonstiges, nicht unter Spalte 3—12 fallendes: Glashütten.	Walz- und Hammerwerke.	Spinnereien	Sonstige Industrie.	Anzahl der: Anlagen, in welchen Uebertretungen ermittelt wurden.	Anzahl der: wegen Uebertretung bestraften Personen.
		Anzahl der Fälle, bezw. der gesetzwidrig beschäftigten Personen:															
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine und Erden	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
V.	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
VII.	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
IX.	Textil-Industrie	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
X.	Papier und Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
XIII.	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV.	Polygraphische Gewerbe	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	Sonstige Industriezweige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8

Staat: / Aufsichtsbezirk: } Staatsgebiet Bremen.

Anlage Nr. 4 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt III, A. 1).

Tabelle IV.

Unfälle. — Die Gegenstände und Vorgänge, bei welchen die Verletzungen vorgekommen sind.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Dampfkessel, Dampfleitungen und Dampfkocher. (Ausströmen von Dampf; Explosion 2c.)	Motoren, (Dampfmaschinen, Turbinen, Wasserräder 2c.)	Transmissionen aller Art, (Wellen, Zahnräder, Riemen, Seile 2c.)	Fahrstühle, Aufzüge, Krahne, Hebezeuge, Transportmaschinen.	Centrifugen.	Maschinen zur Verarbeitung von: Metall. (Berührung mit bewegten Theilen, Absplittern von Arbeitsstücken u. a. m.)	Maschinen zur Verarbeitung von: Holz. (Berührung mit bewegten Theilen, Absplittern von Arbeitsstücken u. a. m.)	Maschinen zur Verarbeitung von: sonstigen Stoffen. (Berührung mit bewegten Theilen, Absplittern von Arbeitsstücken u. a. m.)	Maschinen und maschinelle Vorrichtungen, welche nicht unter Spalte 4—10 fallen.	Explosive und feuergefährliche Stoffe. (Pulver, Benzin 2c.)	Ausströmen giftiger Gase, heißer, ätzender Flüssigkeiten u. ähnl. m.	Fahrzeuge, Transport von Lasten, Auf- und Abladen.	Fall von Leitern und Treppen, Gallerien, in Vertiefungen, in Bassins u. ähnl.	Herabfallen von Gegenständen, Bruch, Einsturz.	Verschiedene Gegenstände und Vorgänge.
		Anzahl der Verletzten:														
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	—	1	1	3	—	2	—	—	—	—	—	2	2	5	7
VII.	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—
IX.	Textil-Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X.	Papier und Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
XIII.	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV.	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Sonstige Industriezweige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	—	2	2	3	—	2	2	1	—	—	2	2	4	6	7

Staat: } Staatsgebiet Bremen.
Aufsichtsbezirk: }

Anlage Nr. 5 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt III, A. 1).
Tabelle V.

Unfälle. — Die Ursachen der Verletzungen.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Schuld von Mitarbeitern.	Gefährlichkeit des Betriebes an sich (Schutzmittel unmöglich oder unbekannt, oder unzulänglich erprobt).	Mangel gebräuchlicher Schutzmittel, bezw. unterlassene oder ungenügende Anweisung.	Nichtbenutzung gebotener Schutzmittel, Handeln wider erhaltene Anweisung, Leichtsinn, Trunkenheit.	Ungeschicklichkeit, Unachtsamkeit und ähnliches mehr.	Koncurrirende Ursachen.	Ursachen anderer Art und nicht ermittelte Ursachen.
		Anzahl der Verletzten:						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine und Erden	—	—	1	—	—	—	—
V.	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	—	—	4	3	11	—	5
VII.	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	—	1	—	—	2	—	—
IX.	Textil-Industrie	—	—	—	—	—	—	—
X.	Papier und Leder	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	—	1	—	—	2	—	—
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	—	1	2	—	—
XIII.	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—
XV.	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—
—	Sonstige Industriezweige	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen...	—	2	5	4	17	—	5

Staat: } Staatsgebiet Bremen.
Aufsichtsbezirk: }

Anlage Nr. 6 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt III, A. 1).
Tabelle VI.

Unfälle. — Die Art der Verletzungen.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Schwere Verstümmelung (Kopf, Brust oder mehrere Körpertheile), Verlust beider Augen.	Verlust				Bruch oder erhebliche Verletzung			Quetschungen und leichtere Verletzungen.	Verbrennungen, Verbrühungen, Aetzungen		Ersticken, Ertrinken u. a. m.
			des rechten Armes (oder der rechten Hand).	des linken Armes (oder der linken Hand).	eines Beines (oder Fußes).	eines Auges.	eines Armes (oder einer Hand).	eines Beines (oder eines Fußes).	von sonstigen oder mehreren Körpertheilen.		schwere.	leichtere.	
		Anzahl der Verletzten:											
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
V.	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	1	—	—	1	4	3	2	1	9	—	—	2
VII.	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—
IX.	Textil-Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X.	Papier und Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
XIII.	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV.	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Sonstige Industriezweige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anlage Nr. 7 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt III, A. 1).

Staat: / Aufsichtsbezirk: } Staatsgebiet Bremen.

Anlage Nr. 7 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt III, A. 1).
Tabelle VII.

Unfälle. — Zahl, Alter und Geschlecht der Verletzten; Folge der Verletzungen.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Anzahl der Verletzten: erwachsene (über 16 Jahr alt.) m.	erwachsene (über 16 Jahr alt.) w.	jugendliche (unter 16 Jahr alt.) m.	jugendliche (unter 16 Jahr alt.) w.	Zusammen.	Folge der erlittenen Verletzungen: Arbeitsunfähigkeit für 1 Woche.	2 Wochen	3 Wochen	4 Wochen	6 Wochen	13 Wochen	für mehr als 13 Wochen oder unbestimmte Zeit.	Dauernde Arbeitsunfähigkeit (bestimmt oder voraussichtlich).	Tod.	nicht zu ermitteln gewesen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine und Erden	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
V.	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	23	—	—	—	23	—	2	1	2	3	2	5	2	3	3
VII.	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
IX.	Textil-Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X.	Papier und Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	2	—	1	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	3	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—
XIII.	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV.	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Sonstige Industriezweige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen...	32	—	1	—	33	—	2	1	2	7	4	6	2	4	5

Staat: / Aufsichtsbezirk: } Staatsgebiet Bremen.

Anlage Nr. 8 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt III, A. 2).
Tabelle VIII.

Nachweisung der bei Handhabung des § 120, Abs. 3 der Gewerbe-Ordnung vorgefundenen Mängel, auf deren Abstellung im Interesse der Unfall-Verhütung hingewirkt wurde.

Gruppe:	Bezeichnung der Industriezweige. (Klassifikation der deutschen Gewerbe-Statistik.)	Dampfkessel, Dampfleitungen und Dampfkocher. (Ausströmen von Dampf 2c.)	Motoren, (Dampfmaschinen, Turbinen, Wasserräder 2c.)	Transmissionen aller Art (Wellen, Zahnräder, Riemen, Seile 2c.)	Fahrstühle, Aufzüge, Krahne, Hebezeuge, Transportmaschinen.	Centrifugen.	Maschinen zur Verarbeitung von: Metall.	Holz.	sonstigen Stoffen.	Maschinen und maschinelle Vorrichtungen, welche nicht unter Spalte 4—10 fallen.	Explosive und feuergefährliche Stoffe. (Pulver, Benzin 2c.)	Ausströmen giftiger Gase, heißer, ätzender Flüssigkeiten u. ähnl. m.	Fahrzeuge, Transport von Lasten, Auf- und Abladen.	Treppen, Gallerien, Vertiefungen, Bassins u. ähnl.	Herabfallen von Gegenständen, Bruch, Einsturz.	Verschiedene Gegenstände und Vorgänge.
		Anzahl der Mängel, bezw. Anordnungen.														
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine uno Erden	2	—	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
V.	Metallverarbeitung	2	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	5	3	10	13	—	6	2	—	—	—	—	4	6	1	—
VII.	Chemische Industrie	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
VIII.	Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	6	5	5	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	—
IX.	Textil-Industrie	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X.	Papier und Leder	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	11	6	9	—	—	—	5	—	—	—	—	—	3	—	—
XII.	Nahrungs- und Genußmittel	27	10	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	1
XIII.	Bekleidung und Reinigung	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV.	Polygraphische Gewerbe	2	3	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Sonstige Industriezweige	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen...	67	27	55	21	—	6	7	6	—	—	7	4	30	1	1

Anlage Nr. 9 zum Jahresberichte für 1882 (Abschnitt IV, 1).
Tabelle IX.

Staat: / **Aufsichtsbezirk:** } **Staatsgebiet Bremen.**

Nachweisung der genehmigungspflichtigen Anlagen.

Laufende Nr.	Bezeichnung der genehmigungspflichtigen Anlagen.	Anzahl
1.	Schießpulver-Fabriken	—
2.	Anlagen zur Feuerwerkerei und zur Bereitung von Zündstoffen aller Art	—
3.	Gasbereitungs- und Gasbewahrungs-Anstalten	—
4.	Anstalten zur Destillation von Erdöl	—
5.	Anlagen zur Bereitung von Braunkohlentheer, Steinkohlentheer und Koaks, sofern sie außerhalb der Gewinnungsorte des Materials errichtet werden	—
6.	Glas- und Rußhütten	—
7.	Kalköfen	—
8.	Ziegelöfen	—
9.	Gypsöfen	—
10.	Anlagen zur Gewinnung roher Metalle	—
11.	Röstöfen	—
12.	Metallgießereien, sofern sie nicht bloße Tiegelgießereien sind	—
13.	Hammerwerke	—
14.	Chemische Fabriken aller Art	—
15.	Schnellbleichen	—
16.	Firniß-Siedereien	—
17.	Stärke-Fabriken, mit Ausnahme der Fabriken zur Bereitung der Kartoffelstärke	1
18.	Stärkesyrup-Fabriken	—
19.	Wachstuch-Fabriken	—
20.	Darmseiten-Fabriken	—
21.	Dachpappen- und Dachfilz-Fabriken	—
22.	Leim-Siedereien	—
23.	Thran-Siedereien	—
24.	Seifen-Siedereien	—
25.	Knochenbrennereien	—
26.	Knochendarren	—
27.	Knochenkochereien	—
28.	Knochenbleichen	—
29.	Zubereitungs-Anstalten für Thierhaare	—
30.	Talgschmelzen	—
31.	Schlächtereien	—
32.	Gerbereien	—
33.	Abdeckereien	—
34.	Poudretten- und Düngpulver-Fabriken	—
35.	Stau-Anlagen für Wassertriebwerke	—
36.	Hopfen-Schwefeldörren	—
37.	Asphaltkochereien und Pechsiedereien, soweit sie außerhalb der Gewinnungsorte des Materials errichtet werden	—
38.	Strohpapierstoff-Fabriken	—
39.	Darmzubereitungs-Anstalten	—
40.	Fabriken, in welchen Dampfkessel und andere Blechgefäße durch Vernieten hergestellt werden	—
41.	Kalifabriken	—
42.	Anstalten zum Imprägniren von Holz mit erhitzten Theerölen	—